

ANMELDUNG UND INFORMATION

Bildungszentrum Nürnberg
Servicebüro
Gewerbemuseumsplatz 1
90403 Nürnberg
Telefon (0911) 231-3147
bz-info@stadt.nuernberg.de
www.bz.nuernberg.de

Volkshochschule Weißenburg
Pfarrgasse 4
91781 Weißenburg
Telefon (09141) 907-322
info@vhs-weissenburg.de
www.vhs-weissenburg.de

Volkshochschulen
im Landkreis Hof
Königstraße 22, 95028 Hof
Telefon (09281) 7145-0
info@vhs-landkreis-hof.de
www.vhs-landkreis-hof.de

Volkshochschule Oberasbach
Rathausplatz 1
90522 Oberasbach
Telefon (0911) 9691-148
vhs@oberasbach.de
www.vhs-oberasbach.de

Volkshochschule
Bamberg-Land
Ludwigstraße 23
(Nebengebäude
Kaimsgasse 31)
96052 Bamberg
Telefon (0951) 85-760
info@vhs-bamberg-land.de
www.vhs-bamberg-land.de

Volkshochschule Erlangen
Friedrichstraße 19-21
91054 Erlangen
Telefon (09131) 86 26 68
vhs.sekretariat@
stadt.erlangen.de
www.vhs-erlangen.de

Vor 50 Jahren Die 68er und ihre Folgen



IMPRESSUM

Veranstaltungskoordination: Kornelius Schlehle, Koordinator
der vhs-Programmangebote für den BVV-Bezirk Mittelfranken,
k.schlehle@gmx.de, Telefon: 0175 1875 014

Gestaltungskonzept/Layout: Grafikbüro Weinberg, Nürnberg
Druck: laser-line.de, Bildnachweis Titel: BPA – B145 Bild-00017442



Die Volkshochschulen Bamberg-Land, Erlangen,
Nürnberg, Landkreis Hof, Oberasbach und Weissenburg
in Zusammenarbeit mit den BVV-Bezirken Mittel- und
Oberfranken im Bayerischen Volkshochschulverband

Vor 50 Jahren begehrten die 68er überall gegen die Autoritäten auf. Sie verlangten mehr individuelle Freiheit und übten vor allem Kritik an den bestehenden Verhältnissen. Die Mythen, die aus ihrer Rebellion entstanden, sind noch heute vielfach ungebrochen.

Es sind Jahre des Aufbruchs und der Rebellion:

Notstandsgesetze, das Fehlen einer starken Opposition im Bundestag und eine erstarrte Gesellschaft sind wesentliche Ursachen für die Bildung der Außerparlamentarischen Opposition (APO) – aber auch die immer noch mangelhafte Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit. Dem Umbruch der Bundesrepublik in dieser Zeit folgen Prozesse der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Modernisierung.

Ulrich Enzensberger –
„Die Jahre der Kommune I“
Verlag Kiepenheuer & Witsch

Gescheitert oder erfolgreich?

Misst man sie an ihren Idealen, Träumen und Utopien, dann muss man die Bewegung der 68er für gescheitert erklären. Und doch war ihre Revolte eine der erfolgreichsten Zäsuren der deutschen Nachkriegsgeschichte.

Verdanken wir ihnen eine glücklichere und freiere Gesellschaft? Was ist geblieben vom Mythos '68? Was prägt den deutschen Alltag bis heute?

In neun Veranstaltungen erinnern sechs Volkshochschulen in Ober- und Mittelfranken an die Geschehnisse vor 50 Jahren.

Ulrich
Enzensberger
Die Jahre
der Kommune I



Berlin 1967 - 1969

DIE VERANSTALTUNGEN

AUF EINEN BLICK

Prager Frühling 1968 – Aus Sicht des Künstlers Jiří Kolář

Vortrag und Gespräch mit Dr. Daniela Uher

Mo, 26. Februar 2018, 18:00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 00073

Nürnberg, Bildungszentrum, Gewerbemuseumsplatz 2,

Seminargebäude, Raum 3.11

Eintritt: 8,00 €/erm. 4,00 € (Nbg.-Pass)

Anmeldung erforderlich, Restkarten an der Abendkasse

In seinem „Tagebuch 1968“ gibt der Tscheche Kolář mit Hilfe von Ausschnitten aus der kommunistischen Tageszeitung Rudé Právo (Rotes Recht) Zeugnis vom „Prager Frühling“ und seiner gewaltsamen Niederschlagung im August 1968. Die Collagen des Tagebuchs 1968 von Jiří Kolář spiegeln nicht nur das Tagesgeschehen, sondern auch einen Teil der Politik und Kulturgeschichte des Landes wider. Sie besitzen den Charakter einmaliger Dokumente von historischem Wert.

Die Kunsthistorikerin Dr. Daniela Uher erforschte nicht nur „Das Tagebuch 1968“, sie ist zugleich Zeitzeugin des Geschehens des entscheidenden Jahres 1968 in Prag.

Wie „klingen“ die 68er?

Kammerschauspielerin Adeline Schebesch liest ausgewählte Texte zur Musik aus der Zeit

Di, 20. März 2018, 19:30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 00081

Nürnberg, Neues Museum, Eingang Klarissenplatz

Eintritt: 8,00 €/erm. 4,00 € (Nbg.-Pass)

Anmeldung erforderlich, Restkarten an der Abendkasse



© Thomas Lother/Eye-d-Photodesign

Adeline Schebesch, Schauspielerin am Staatstheater Nürnberg, liest ausgewählte Texte. Mit passenden Bildern und Musik schafft DJ Micha, der seit 30 Jahren in Nürnberger Clubs auflegt, den Rahmen für diesen literarischen Abend: Eine Zeitreise für alle Sinne.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Neuen Museum – Staatliches Museum für Kunst und Design Nürnberg.

Mode der 68er

Modephilosophin und Professorin Barbara Vinken erklärt, wie politisch die Mode der 68er heute noch ist

Mo, 9. April 2018, 18:00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 00075

Nürnberg, Bildungszentrum, Gewerbemuseumsplatz 2,

Fabersaal, Eintritt: 8,00 €/erm. 4,00 € (Nbg.-Pass),

Anmeldung erforderlich, Restkarten an der Abendkasse.

Die 68er – Männer mit langen Haaren und manchmal sogar mit Kajal, Frauen mit Parka und zerrissenen Jeans. Microminiröcke, die die Schenkel zeigten – ohne Strumpfhosen. Und die Flower Power Hippie Bewegung. Männer waren keine Männer, Frauen keine Frauen mehr. Offensichtlich wollten diese jungen Leute die Gesellschaft und ihre Eltern provozieren. Aber was war eigentlich neu an den 68ern? Setzen sie sich wirklich von anderen politisch-modischen Protestbewegungen ab?

Die Jahre der Kommune

Die Geschichte der Kommune I mit Ulrich Enzensberger

Neben Fritz Teufel, Dieter Kunzelmann, Rainer Langhans u.a. war Ulrich Enzensberger einer jener „Kommunarden“, die in der Zeit, als die USA Vietnam erledigen wollten, mit dadaistisch-politischen Aktionen Westberlin verrückt machten. Die K I provozierte die von den Alliierten kontrollierte Front- und Mauerstadt und ihre Bewohner, die nicht wahrhaben wollten, dass die Deutschen den Zweiten Weltkrieg angefangen und verloren hatten.

Die westdeutsche Außerparlamentarische Opposition (APO), jahrzehntelang ein reizvolles Objekt wechselnder Gefühle – Hass, Bewunderung, Ekel, Sympathie und Verachtung – verschwindet im Nebel der Vergangenheit.

Heute, so Enzensberger, verblasst die Erinnerung an die globale Jugendrevolte von 1968, begraben 1989 unter dem deutschen Mauerfall. Es ist höchste Zeit, so Enzensberger weiter, mit der Selbstbeweihräucherung Schluss zu machen, ohne dabei eine Armesündermiene aufzusetzen.

Die Geschichte der Kommune I, autobiografisch dargestellt und erzählt von einem, der dabei war. Lesungen mit Ulrich Enzensberger in Hof, Bamberg, Weißenburg, Oberasbach und Erlangen.



© Mathias Wild

Hof, Stadtbücherei, Wörthstraße 18

Mi, 18. April 2018, 19:30 Uhr, Eintritt: 5,00 €

Veranstaltungsnummer: 14AA100154

Volkshochschule Landkreis Hof in Kooperation mit der Stadtbücherei Hof

Bamberg, Stephanshof, Stephansplatz 5

Do, 19. April 2018, 19:30 Uhr, Eintritt: 5,00 €

Veranstaltungsnummer: 454GS1

Volkshochschule Bamberg-Land in Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk und der vhs Bamberg-Stadt

Weißenburg, Stadtbibliothek, Friedrich-Ebert-Straße 20

Fr, 20. April 2018, 19:30 Uhr, Eintritt: 10,00 €,

vhs-Mitglieder 8,00 €, erm. 7,00 €

Veranstaltungsnummer: CV 10

Volkshochschule Weißenburg in Kooperation mit der Stadtbibliothek Weißenburg

Oberasbach, Mittelschule, Schulstraße 2, IV E 1, Musikzimmer

Mo, 23. April 2018, 19:30 Uhr, Eintritt: 5,00 €

Veranstaltungsnummer: 18S2204

Volkshochschule Oberasbach in Kooperation mit der Stadtbücherei Oberasbach

Erlangen, Friedrichstraße 19, Großer Saal

Di, 24. April 2018, 19:30 Uhr, Eintritt: 5,00 €

Veranstaltungsnummer: 18S201049

Volkshochschule Erlangen

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen mit Ulrich Enzensberger ist erwünscht.

Das Private ist politisch!

Frauenbewegung im 20. Jahrhundert und die 68er Bewegung Feministische Zeitreise mit der Historikerin Nadja Bennewitz

Mo, 11. Juni 2018, 18:00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 00079

Nürnberg, Bildungszentrum, Gewerbemuseumsplatz 2,

Seminargebäude, Raum 3.11

Eintritt: 8,00 €/erm. 4,00 € (Nbg.-Pass)

Anmeldung erforderlich, Restkarten an der Abendkasse

Es erwartet Sie eine nahezu atemlose feministische Zeitreise, die sich auch in zeitgenössischen Schlagern, Werbespots und Filmsequenzen widerspiegelt.